



Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall

Auf- und Ausbau von
Kooperationsbeziehungen mit
dem medizinischen Sektor in
einem Flächenlandkreis



3. Thementag „Netzwerke Frühe Hilfen und die Kooperation mit Arztpraxen/
Kliniken am 11.11.2014 im Tagungszentrum Gültstein



Gliederung

1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick
 - Strukturelle Daten
 - Koordinationsstelle Frühe Hilfen
 - Angebote Frühe Hilfen
 - Homepage mit Datenbank
 - Runder Tisch und QZ Frühe Hilfen

2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen
 - Hürden/Hindernisse und Hilfreiches
 - Vernetzungsinstrumente Runder Tisch und Qualitätszirkel Frühe Hilfen
 - Kooperation mit Kliniken und Ärzten
 - Ideen zur Pflege und Verstetigung aufgebauter Kooperationsbeziehungen



1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick

- ✓ Strukturelle Daten
- ✓ Koordinationsstelle Frühe Hilfen
- ✓ Angebote Frühe Hilfen
- ✓ Homepage mit Datenbank Frühe Hilfen
- ✓ Runder Tisch und QZ Frühe Hilfen

1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Strukturelle Daten*

- LK SHA ist mit 1.484 km² viertgrößter Landkreis in BW
- knapp 190.000 Einwohner/ 30 Städte u. Gemeinden
- **Schwäbisch Hall** und **Crailsheim** als Mittelzentren mit jeweils über 30.000 Einwohnern
- Ausländeranteil 6,3% (2012)
- 1934 Kinder unter 15 Jahren
- 22% der Kinder leben mit einem Elternteil
- 1,24%/ 519 JM erhielten 2012 HzE
- 121 Gefährdungsmeldungen, davon 27 (latente) Gefährdungen, davon 10 Fälle in der Altersgruppe 0-3 Jahre
- ca. 1600 Geburten im Jahr
- 393 unter 3-jährige im SGB II Leistungsbezug (Dez. 2011)

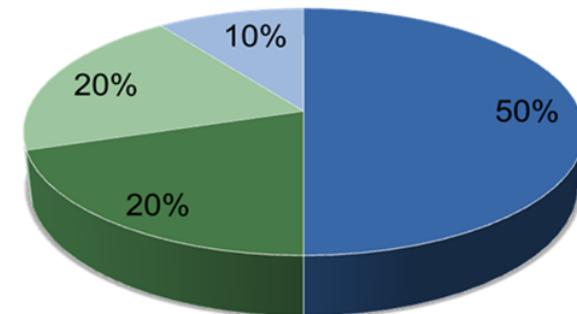


1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Die Koordinationsstelle FH*

- Koordinationsstelle Frühe Hilfen mit zwei Koordinatorinnen/Fachkräften
- entsprechend der Struktur des Landkreises in Schwäbisch Hall und in der Außenstelle Crailsheim
- insgesamt eine 100% Stelle

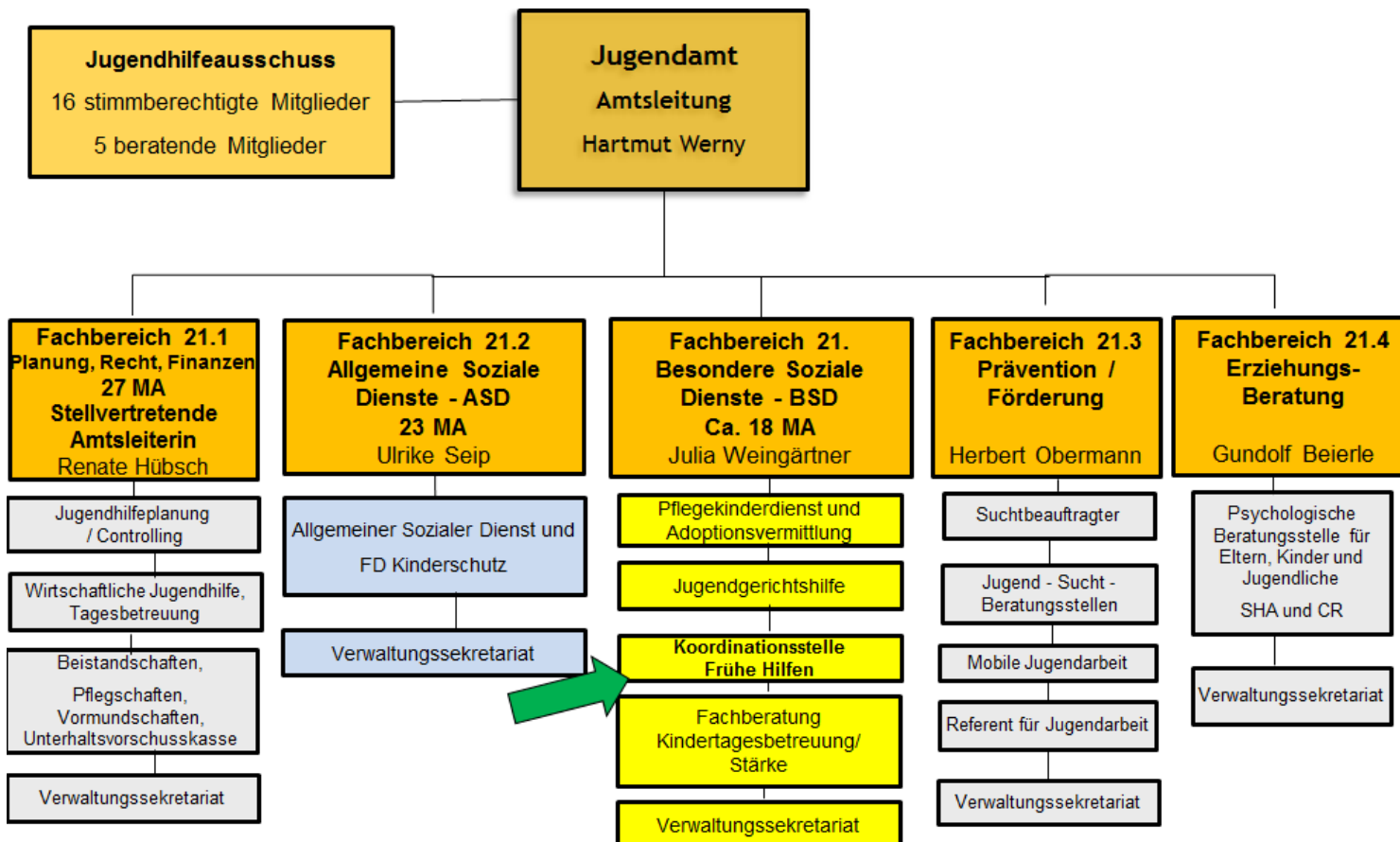
Aufgaben der Koordinatorinnen

- I. Aufbau von Netzwerkstrukturen
- II. Öffentlichkeitsarbeit
- III. Koordinierung der Angebotsstrukturen
- IV. Beratung im Einzelfall



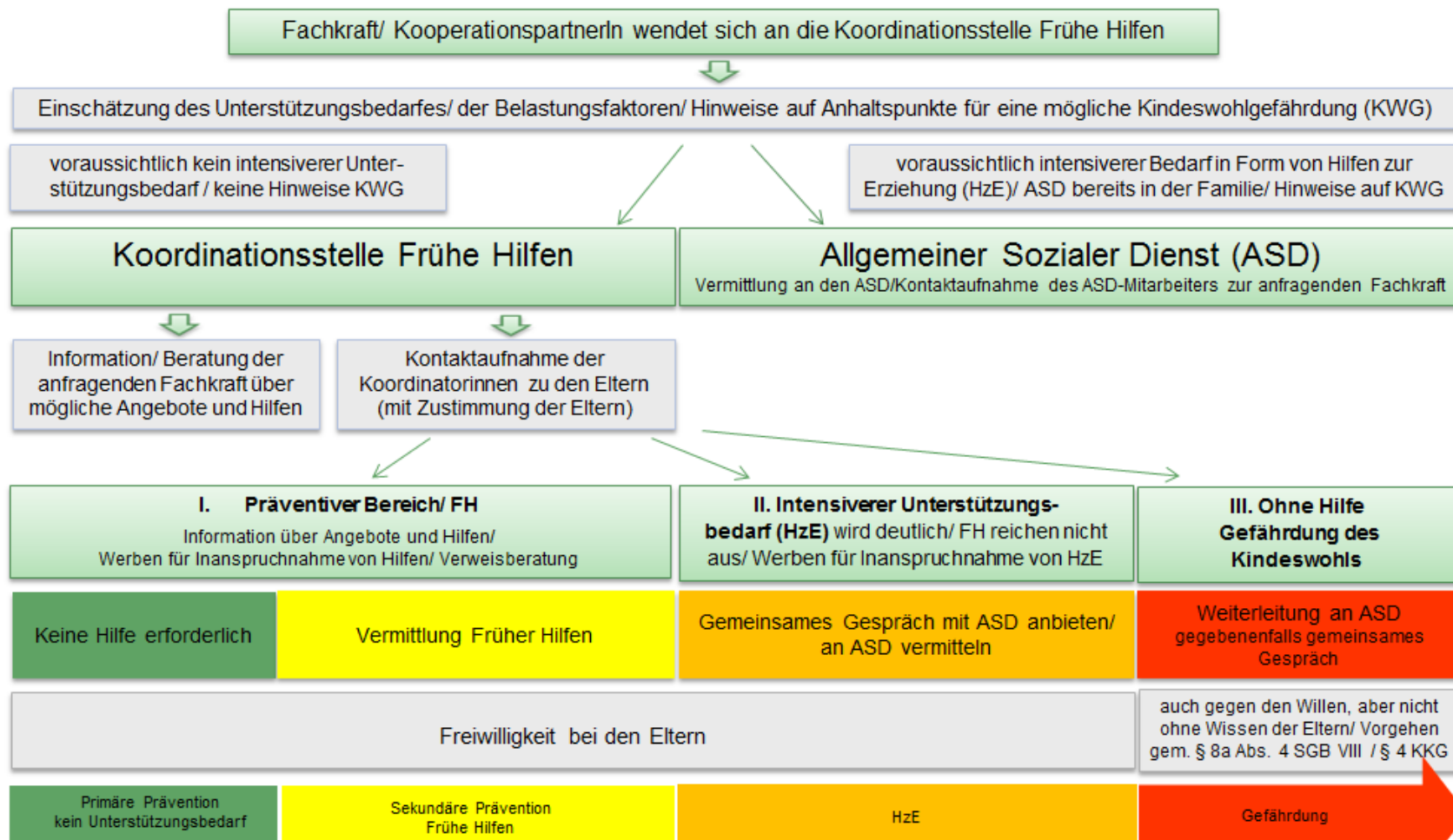


1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Ansiedlung der Koordinationsstelle FH*





1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – Koordinationsstelle - Ablaufdiagramm



1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Angebote Frühe Hilfen*

- Basierend auf den entwicklungs- und neuropsychologischen Erkenntnissen der letzten Jahre wurden die Angebote im Bereich Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der **Förderung einer guten Eltern-Kind- Bindung und der Unterstützung bei Erziehungsfragen.**
- **KiMi - Kinder im Mittelpunkt,**
seit Oktober 2012 Regelangebot
- **Familienhebammen/
Familien-Kinderkrankenschwestern,**
seit Januar 2014 Regelangebot
- **Entwicklungspsychologische Beratung**
wird im Bereich KiMi, SPFH und bei den
psychologischen Beratungsstellen eingesetzt





1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Homepage mit Datenbank Frühe Hilfen*

KONTAKT

Koordinationsstelle Frühe Hilfen
Landratsamt Schwäbisch Hall

In Schwäbisch Hall
Frau Bärbel Brehm
Telefon: 0791 755-7992
[E-Mail schreiben](#)

In Crailsheim
Frau Catja Schühlein
Telefon: 07951 492-5149
[E-Mail schreiben](#)

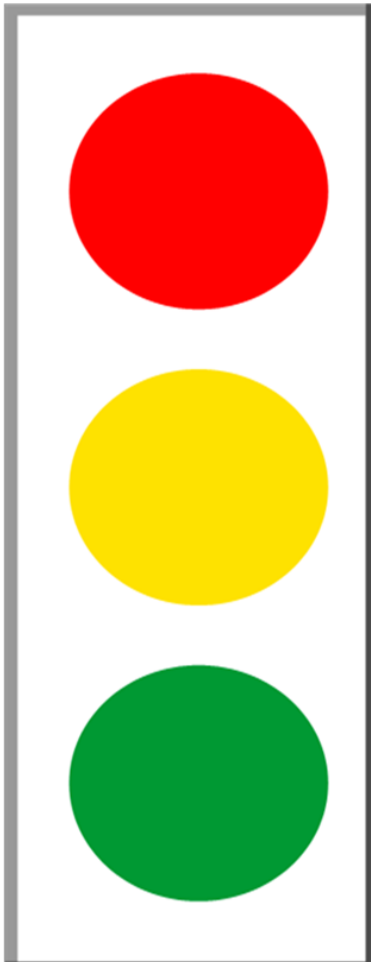
Koordinationsstelle Angebote Kooperation Aktuelles Links

**GUT BEGLEITET
INS LEBEN**

Information, Beratung und Hilfe
für werdende Eltern und Familien
mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

**ANGEBOTE
FINDEN**

1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Systematisierung der Angebote*



Tertiäre Prävention bzw. Intervention

- bei **Gefährdung des Kindeswohls**
- auf Kooperation der Eltern hinwirken
- bei fehlender Kooperationsbereitschaft/Problemeinsicht Meldung auch gegen den Willen, aber nicht ohne Wissen, der Eltern
- Möglichkeit der anonymen Fallberatung durch eine leF (Insoweit erfahrene Fachkraft)
- Einschalten der Sozialen Dienste des Jugendamtes

Sekundäre/selektive Prävention

- Angebote, die sich **speziell an (werdende) Eltern in belasteten Lebenslagen** richten
- für die Inanspruchnahme von Angeboten werben/ in Angebote vermitteln
- Freiwilligkeit bei den Eltern
- Sekundärpräventive Angebote sind z.B. Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern z.B.: KiMi-Kinder im Mittelpunkt, Familienhebammen und Stärke II-Kurse
- **Wichtig ist, dass die äußere Versorgung des Kindes zuverlässig gewährleistet ist!**

Primäre/universelle Prävention

- Angebote, die sich an **alle Eltern** richten
- Freiwilligkeit bei den Eltern
- Primärpräventive Angebote sind z. B.: Beratungsangebote der Schwangerschaftsberatungsstellen oder Stärke-Eltern-Bildungskurse



1. Frühe Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall im Überblick – *Vernetzungsinstrumente Runder Tisch und QZ Frühe Hilfen*

Runder Tisch Frühe Hilfen

Seit Mai 2011 - wesentliches Instrument beim
Aufbau des Netzwerkes Frühe Hilfen

**Projekt der KV Baden-Württemberg ‚Vernetzung lokaler
Angebote im Rahmen ‚Früher Hilfen‘ mit
vertragsärztlichen Qualitätszirkeln‘**

Seit Januar/ Juli 2014

QZ Frühe Hilfen in Crailsheim und Schwäbisch Hall



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen

- ✓ Hürden-Hindernisse-Hilfreiches
- ✓ Vernetzungsinstrumente Runder Tisch und QZ FH
- ✓ Kooperation mit den Kliniken und Ärzten
- ✓ Ideen zur Pflege und Verstetigung aufgebauter Kooperationsbeziehungen



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Hürden und Hindernisse*

- Fehlende Informationen/Informationsfluss
- Fehlender Nutzen/ Relevanz wird nicht gesehen
- Fehlende institutionelle Verankerung
- Fehlende zeitliche Ressourcen und finanzielle Vergütung
- Vorbehalte bzw. negative Erfahrungen in der Kooperation mit anderen Professionen/ staatlichen Stellen
- Eigene Strukturen innerhalb der Behörde



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Hilfreiches*

- Gemeinsames Ziel und persönlichen Nutzen immer und immer wieder kommunizieren
- Gelungene Beispiele/Hilfen aus dem Bereich der Frühen Hilfen ins Netzwerk tragen
- Engagierte Menschen unterschiedlicher Professionen zu Wort kommen lassen
- Transparenz und Offenheit leben
- Mut haben, auch weniger Gelungenem/Vorbehalten/Schwierigkeiten Raum zu geben
- Service bieten/ Dienstleistungscharakter/ Informationen kompakt zusammenstellen
- Immer wieder die Frage: Was ist für Sie hilfreich, um unser gemeinsames Ziel - Familien frühzeitig zu unterstützen - umzusetzen?

2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Vernetzungsinstrument Runder Tisch FH*

Runder Tisch Frühe Hilfen

Seit Mai 2011 - wesentliches Instrument beim Aufbau des Netzwerkes Frühe Hilfen, hat aktuell zum 7. Mal getagt

- Das Gremium besteht mittlerweile aus über 50 Fachkräften/ Institutionen unterschiedlicher Professionen als Multiplikator/-innen für ihren jeweiligen Fachbereich.
- Die Treffen finden ca. zweimal jährlich statt und dienen u.a. dem gegenseitigen Kennenlernen, dem interdisziplinären Austausch über Angebote und Leistungsspektrum, dem Aufbau des Netzwerkes, insbesondere der Festlegung gemeinsamer Ziele und Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und der Herstellung verbindlicher Kooperationsvereinbarungen



Konkrete/Akutelle Themen:

Einrichtung der Koordinationsstelle und erste verbindliche Vereinbarungen, Kooperation mit Kliniken, Anhaltsbogen, Vorstellung von Angeboten durch die Kooperationspartner

neu: Anmeldung der Veranstaltung bei der Landesärztekammer über die QZ Frühe Hilfen -> Fortbildungspunkte für Ärzte



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Vernetzungsinstrument Qualitätszirkel FH*

QZ-Arbeit CR

Erstes Treffen im Januar 2014

Teilnehmende:

- Dr. med. Lukas Vogler (Pädiater, Gehrmühle, Tandem-Moderator)
- Frau Schühlein (Kordinatorin Frühe Hilfen, Tandem-Moderatorin)
- Manfred Dohmen (Kinder-u. Jugendl. Psychotherapeut, Leiter Ev. Psych. Beratungsstelle CR u. eigene Praxis)
- Dr. med. Beate Kern (Pädiaterin, Kirchberg)
- Dr. med. Christoph Simsch (Allgemeinarzt, Stimpfach)
- Frau Eger (Dipl. Sozialpädagogin und Familientherapeutin, Fachanleitung SPFH u. Flexible Hilfen, Diakonie Blaufelden)
- Frau Leibold (Dipl. Sozialpädagogin (BA), Leiterin IFF-Stelle Offene Hilfen CR)
- Frau Leitgeb, Familienkinderkrankenschwester

QZ-Arbeit SHA

Erstes Treffen am 22. Juli 2014

Teilnehmende:

- Herr Dähmlow (Frauenarzt, Gaildorf, Tandem-Moderator)
- Frau Schühlein (Kordinatorin Frühe Hilfen, Tandem-Moderatorin)
- Dr. med. Jauker (Kinderarzt, Gaildorf)
- Frau Klingner (Psychologin, Kinderschutzbund SHA, Offene Hilfen/Frühförderung)
- Frau Grabner-Schulz (Hebamme, Gailenkirchen)
- Frau Hajian-Schneider (Kordinatorin ASD, Jugendamt SHA)
- Frau Sonja Schwinn (Diplompädagogin, SPFH, KiMi, AWO SHA)



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Kooperation mit den Kliniken und Ärzten*

- Gespräche und Schulungen zu FH und Kinderschutz bei Geburts- und Kinderkliniken
- Aktuell: Interne Abstimmungsprozesse bei den Kliniken: Wie soll die Umsetzung der Frühen Hilfen in unserer Klinik konkret aussehen?
- Ziel: Verbindliche Vereinbarungen unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen
- Für 2015 geplant: Schulung zum Einsatz des Anhaltsbogens/Workshop Kinderschutz durch die Uniklinik Ulm
- Inhalte: Einführung ins Thema Frühe Hilfen, Sensibilisierung für Familien mit Unterstützungsbedarf, Übungen zur Falleinschätzung anhand von Videos, Einführung des Anhaltsbogens, Kommunikation mit Eltern/Führen eines motivierenden Elterngespräches, Rechtliche Rahmenbedingungen
- **Aktuell: Infomappe für Kooperationspartner zur Vorstellung bei Ärzten erstellt**



2. Kooperation und Vernetzung mit dem Gesundheitswesen – *Ideen zur Pflege und Verstetigung aufgebauter Kooperationsbeziehungen*

- Netzwerkpartner zu Wort kommen lassen, ihnen Raum geben, ihre Angebote vorzustellen, über ihre Arbeitsschwerpunkte, ihre Erfahrungen und auch darüber, was sie motiviert, zu berichten
- Kontaktpflege unter dem Aspekt, was ist für den jeweiligen Kooperationspartner und das gemeinsame Ziel hilfreich
 - Bsp.: Runder Tisch als Info-/Fortbildungsveranstaltung konzipieren und Anmeldung bei der Landesärztekammer
- Wertschätzung und positive Rückmeldungen
- Ausgewogenheit/Angemessenheit hinsichtlich der Häufigkeit der Treffen – nicht zu oft und nicht zu selten
- Immer wieder auch die Meta-Ebene einnehmen, um von außen auf die Kooperation zu schauen
-



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Catja Schühlein, B.A. in Sozialer Arbeit
Koordinatorin Frühe Hilfen in Crailsheim**

Landratsamt Schwäbisch Hall – Jugendamt
Koordinationsstelle Frühe Hilfen
Außenstelle Crailsheim
In den Kistenwiesen 2/1
74564 Crailsheim
Telefon: 07951 492-5149
E-Mail: c.schuehlein@lrasha.de

Weitere Informationen und Angebote: www.fruehehilfen-sha.de